

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1948-08-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Waldemar Bonsels

Ambach am Starnberger

See 12.8. 48.

Herrn

Arthur Schröter

Herrsching.

Lieber Herr Schroeter.

Ihr Umschlagbild für "Mario" ist soeben gut hier eingetroffen und gleich nach Neustadt an der Haardt an den Corona Verlag weitergegangen. Ich bin überzeugt, dass das Bild Herrn Specht ebenso gut gefallen wird wie mir. Ich bin entzückt und sehr überrascht in wie vollendeter Weise Sie nicht nur meinen Intensionen gefolgt sind, sondern darüber hinaus etwas sehr Schönes und der kleinen Ausgabe Angepasstes geschaffen haben.

Für heute in Eile nur diesen Gruss und diese Bestätigung, Herr Specht wird Ihnen von Neustadt aus selber schreiben.

Stets Ihr

V/3

Die Einbildungskraft ist der wunderbare Sinn, der uns alle Sinne erfassen kann und der so sehr schon in unserer Willkür steht. Wenn die äußeren Sinne ganz unter mechanischen Gesetzen zu stehen scheinen, so ist die Einbildungskraft offenbar nicht an die Gegenwart und Berührung äußerer Reize gebunden.

*

Genie ist das Vermögen, von eingeübten Gegenständen wie von wirklichen zu handeln, und sie auch wie diese zu behandeln. Das Talent darzustellen, genau zu beobachten, zweckmäßig die Beobachtung zu beschreiben, ist also vom Genie verschieden.

*

Jede künstliche Gestalt, jeder erfundene Charakter hat mehr oder weniger Leben, und Ansprüche und Hoffnungen des Lebens. Die Galerien sind Schlaffammern der zukünftigen Welt. Der Historiker, der Philosoph und der Künstler der zukünftigen Welt ist hier einheimisch; er bildet sich von hier und lebt für diese Welt.